

B E R I C H T

an die
Stadtverordnetenversammlung

Anfrage Nr.
66/16-21

Betreff: Nitratbelastung in Bauschheim

Bericht des Magistrates:

Bericht:

Mit Schreiben vom 29.11.2018 hat die WsR-Fraktion eine Anfrage zur Nitratbelastung in Bauschheim gestellt. Es wurde um die Beantwortung der folgenden Fragen gebeten:

1. Woher rührt die massive Überschreitung des Grenzwertes an dieser Stelle?
2. In welchem Maß tragen die landwirtschaftlichen Betriebe in Bauschheim zu den erhöhten Nitratwerten an dieser Messstelle bei?
3. Was unternimmt die Stadt Rüsselsheim bzw. die zuständigen Behörden, um das Grundwasser im Stadtteil Bauschheim zu schützen und die Nitratwerte zu reduzieren.

Die Anfrage zur Nitratbelastung in Bauschheim wurde zuständigkeitshalber an das Hessische Landesamt für Naturschutz, Umwelt und Geologie in Wiesbaden weitergegeben. Die benannte Messstelle 11827 gehört zum Landesgrundwassermessdienst und wird nicht von der Stadt Rüsselsheim am Main, sondern vom Land Hessen betreut. Die Messstelle liegt mitten im Bauschheimer Wald; wird aber im Grundwasseranstrom beeinflusst von den landwirtschaftlichen Flächen im Umfeld.

Das Hessische Landesamt für Naturschutz, Umwelt und Geologie in Wiesbaden hat nun die Anfrage folgendermaßen beantwortet:

Zu Frage 1 und 2:

Gebiete, für die eine „gute“ ackerbauliche Nutzungseignung ausgewiesen wird, werden auch sehr intensiv ackerbaulich genutzt (z. B. in Südhessen, Bereich Rüsselsheim/Ginsheim, Groß-Umstadt, Wetterau, Rheingau und Kasseler Graben).

In diesen Gebieten mit intensiver Ackernutzung, und somit höherem Düngeraufkommen, sind oft steigende Nitratkonzentrationen anzutreffen. Diese intensiv genutzten Regionen kristallisieren sich immer stärker als „Belastungsgebiete“ heraus (Siehe Abbildung 1).

Die Grundwasseranalysen der Messstelle 11827 Bauschheim zeigen einen deutlichen Einfluss der landwirtschaftlichen Flächennutzung. Es sind neben Nitrat auch die Indikatorparameter für Abbauprodukte (Metabolite) von Pflanzenschutzmitteln in den Grundwasserproben zu finden. Darüber hinaus ist das Herbizid Bentazon nachzuweisen (Siehe Tabelle 1). In der Landwirtschaft ist Bentazon für die Bekämpfung von Unkräutern in Weizen, Gerste, Hafer, Kartoffeln, Ackerbohnen, Futtererbsen, Sojabohnen und Rotklee zugelassen. Die hohen Nitratkonzentrationen im Grundwasser sind daher überwiegend der landwirtschaftlichen Flächennutzung zuzuordnen.

Es gilt zu berücksichtigen, dass im Hessischen Ried einige Gebiete mit reduzierenden Grundwasserverhältnissen bekannt sind, bei denen, trotz der vorhandenen hohen Stickstoffeinträge aus der landwirtschaftlichen Flächennutzung, Nitratkonzentrationen < 5 mg/l analysiert werden können. Organisch gebundener Kohlenstoff und geogenes Pyrit stellen die wichtigsten Reduktionsmittel dar. Durch das reduzierende Milieu im Grundwasserleiter wird Nitrat durch Mikroorganismen (Denitrifikanten) abgebaut und somit zeigen sich hier geringere Nitratkonzentrationen, bzw. treten nitratfreie Grundwässer auf. Aufgrund dieser Prozesse kann es kleinräumig zu sehr unterschiedlichen Nitratkonzentrationen im Grundwasser kommen.

Messergebnisse an der Grundwassermessstelle 11827 Bauschheim:

Mst.-ID	Name	Datum	Parameter	Messwert	Bestimmungsgrenze	Einheit
11827	BAUSCHHEIM	20.09.2010	Nitrat (NO ₃)	220	0,01	mg/l
11827	BAUSCHHEIM	20.09.2010	Methyl-Desphenyl-Chloridazon (Metabolit B1)	0,5	0,05	µg/l
11827	BAUSCHHEIM	06.06.2011	Nitrat (NO ₃)	240	0,01	mg/l
11827	BAUSCHHEIM	06.06.2011	Methyl-Desphenyl-Chloridazon (Metabolit B1)	0,32	0,05	µg/l
11827	BAUSCHHEIM	21.06.2012	Nitrat (NO ₃)	240	0,01	mg/l
11827	BAUSCHHEIM	21.06.2012	Methyl-Desphenyl-Chloridazon (Metabolit B1)	0,56	0,05	µg/l
11827	BAUSCHHEIM	20.02.2013	Methyl-Desphenyl-Chloridazon (Metabolit B1)	0,82	0,05	µg/l
11827	BAUSCHHEIM	20.02.2013	Nitrat (NO ₃)	230	0,01	mg/l
11827	BAUSCHHEIM	27.01.2014	Nitrat (NO ₃)	220	0,01	mg/l
11827	BAUSCHHEIM	27.01.2014	Methyl-Desphenyl-Chloridazon (Metabolit B1)	0,36	0,05	µg/l
11827	BAUSCHHEIM	14.04.2015	Nitrat (NO ₃)	180	0,01	mg/l
11827	BAUSCHHEIM	14.04.2015	Methyl-Desphenyl-Chloridazon (Metabolit B1)	0,466	0,05	µg/l
11827	BAUSCHHEIM	12.09.2016	Nitrat (NO ₃)	190	0,01	mg/l
11827	BAUSCHHEIM	12.09.2016	Bentazon	0,061	0,05	µg/l
11827	BAUSCHHEIM	17.07.2017	Nitrat (NO ₃)	150	0,01	mg/l
11827	BAUSCHHEIM	17.07.2017	Bentazon	0,066	0,05	µg/l
11827	BAUSCHHEIM	17.07.2017	Methyl-Desphenyl-Chloridazon (Metabolit B1)	0,505	0,05	µg/l

Tabelle 1: Auszug von Beschaffenheitsdaten der Grundwassermessstelle 11827 Bauschheim.

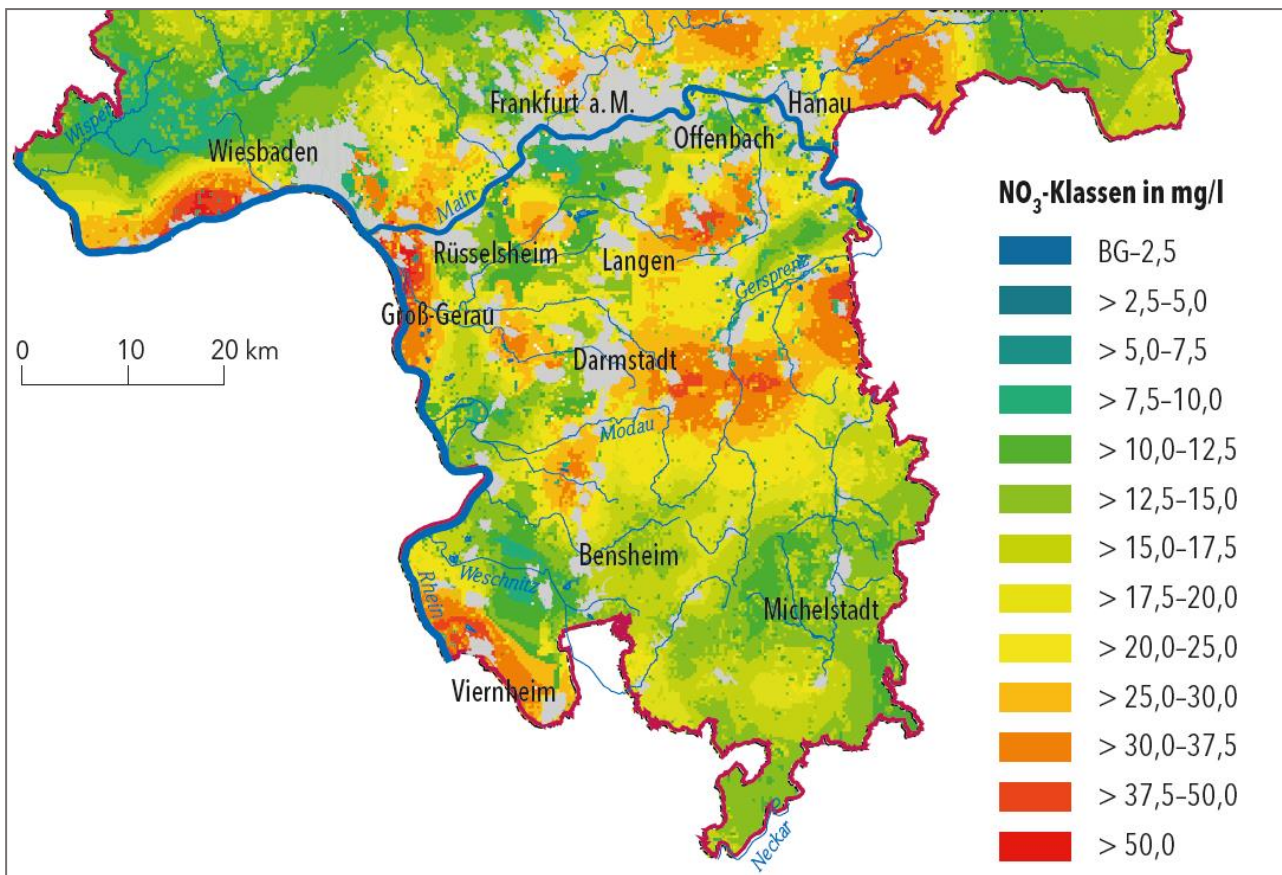


Abbildung 1: Regionalisierte Nitratkonzentrationen der Jahre 2014 – 2016.

Zu Frage 3:

Da die diffuse Belastung des Grundwassers mit Nitrat überwiegend durch die Stickstoffeinträge aus der Landwirtschaft resultiert, sind Maßnahmenprogramme erforderlich, die sich auf eine grundwasserschutzorientierte Landwirtschaft konzentrieren. Aufgrund der im Rahmen der Wasserrahmenrichtlinie (WRRL) ergriffenen Maßnahmen gibt es in Hessen sogenannte „WRRL-Maßnahmenräume“, in denen die grundwasserschutzorientierte landwirtschaftliche Beratung im Vordergrund steht. Hiermit soll u. a. eine Reduzierung der Stickstoffeinträge in Boden und Grundwasser erreicht werden. Die Gemarkung Bauschheim liegt in einem solchen Maßnahmenraum.

Rüsselsheim am Main, den 22.01.2019

Udo Bausch
Oberbürgermeister